



J F M A M J J A S O N D

Pflegetipps

Es empfiehlt sich die Nisthilfe im Spätherbst auf eventuell nicht ausgebrütete Eier oder verendete Küken zu kontrollieren und diese gegebenenfalls zu entfernen. Andere Reinigungsmaßnahmen sind nicht notwendig. Mitunter ist auch eine Nachbefüllung der Einstreu erforderlich.



Bau und Montage dieser Nisthilfe benötigen fachliches Knowhow, weshalb wir Sie gerne beratend unterstützen.



- Brutzeit, keine Sanierung
- Sanierung bedingt möglich
- Sanierung möglich

Kontakt und Informationen zur Außenstelle Seebarn:

Im Nisthilfenschaugarten in Seebarn können Sie sich über verschiedenste Nisthilfen und Montagearten informieren. Bitte beachten Sie, dass ein Besuch der Außenstelle nur nach Vereinbarung möglich ist.

Außenstelle Seebarn
 Österreichische Vogelwarte
 Hauptstraße 68, 3484 Seebarn am Wagram
 c/o KLIVV – Vetmeduni
 Savoyenstraße 1a, 1160 Wien
 seebarn@vetmeduni.ac.at
 www.vogelwarte.at

© Österreichische Vogelwarte 2019 / Alle Rechte vorbehalten.



Bauanleitung für Nisthilfen



Waldkauz (Strix aluco)

© Österreichische Vogelwarte/S. Knöpfer

Aussehen

Ein graues bis rotbraunes Gefieder mit dunklen Längsstreifen und Querbändern sowie ein verhältnismäßig großer Kopf sind die Markenzeichen der kompakt gebauten Eule. Ihr fehlen die für andere Eulen typischen Federohren. Der langgezogene Balzruf *huuh-hu-huhuhuuuh* des Waldkauz Männchens ist mitunter schon im September nachts zu vernehmen.

Lebensweise und Ernährung

Waldkäuse sind Standvögel und verbleiben das ganze Jahr bei uns. Laub- und Mischwälder mit einem hohen Anteil alter Bäume, aber auch Parks und Gärten gehören zu ihrem bevorzugten Lebensraum. Die streng nachtaktiven Eulen ernähren sich vorwiegend von Kleinsäugetern und Kleinvögeln, Amphibien und mitunter sogar Fisch.

Brutbiologie

Während der Brutsaison von Anfang März bis Juni (in Städten brüten Waldkäuse mitunter früher) haben sie eine besonders hohe Bindung an ihren Nistplatz. Eine Brut pro Jahr ist typisch für die monogam lebenden Waldkauzpaare. Bevorzugt werden dabei Baumhöhlen, aber auch Nisthilfen, Mauerlöcher, sowie alte Greifvogel- oder Krähenester.



Durch ihre Anpassungsfähigkeit an Lebensraum- und Nahrungsverfügbarkeit sind Waldkäuse in Österreich nicht gefährdet.



Tipps zur Montage

Montageort:

Am Hauptstamm von Bäumen, an Scheunenwänden oder Hausmauern.

Montagehöhe:

Ab 3–4 m Höhe.

Ausrichtung:

Süden oder Osten, dadurch Schutz vor starken Witterungseinflüssen.

Sicherung vor Fressfeinden:

Ausreichende Montagehöhe und das Vermeiden von Ästen unterhalb der Nisthilfe hindern potenzielle Nesträuber wie Katzen oder Marder am Zugang zum Nest.

Weitere wichtige Aspekte:

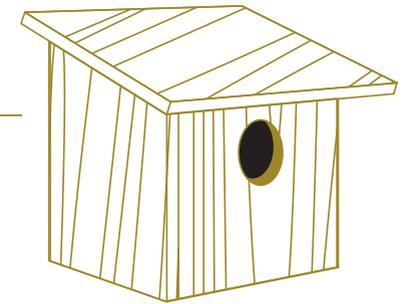
Nisthilfen sollten möglichst nicht in der Nähe stark befahrener Straßen montiert werden (Kollisionsrisiko).



Der Erhalt alter
Baumbestände bietet
Waldkäuzen wichtige
Tageseinstände und
schafft natürliche
Bruthöhlen.



© Flickr.com/Peter Trimming



Bauanleitung

Benötigtes Material:

- unbehandeltes Holz (Eichen- oder Lärchenholz ist besonders haltbar), Stärke ca. 2 cm
- Schrauben (ca. 4–5 cm, Ø 3,5 mm)
- Holzbohrer, Stichsäge, Schleifpapier, Stift
- Schrauben/Dübel (ca. 8–10 cm, Ø 3,5 mm) für die Wandmontage.
Für die Befestigung der Nisthilfe an Bäumen werden Nägel empfohlen.



Den Zuschnitt der Holzplatten übernimmt auch der Fachhandel. Achtung! Hierbei können weitere Kosten anfallen.



Vorderteil
35 x 40 cm
Ø 12 cm



2 x Seitenteil
39 x 40/45 cm



Rückenteil
35 x 45 cm



Boden
35 x 35 cm



Dach
45 x 50 cm



Montageleiste
10 x 65 cm

So bauen Sie die Nisthilfe:

1. Einzelplatten entsprechend der Skizze zuschneiden.
2. Sechs ca. 5 mm große in die Bodenplatte gebohrte Löcher ermöglichen eine verbesserte Abgabe der Feuchtigkeit.
3. Mit der Stichsäge ein ca. 12 cm großes Einflugloch mit rund 12 cm Abstand zur Oberkante aussägen.
4. Zuerst Vorder- und Rückenteil mit dem Boden verschrauben, im Anschluss beide Seitenteile bündig befestigen.
5. Die Nisthilfe unbedingt 10–15 cm hoch mit feinem Rindenmulch oder grober Holzstreu füllen, da Waldkäuze selbst kein Material eintragen.
6. Zum Schluss das Dach anbringen. Als Schutz vor Witterung sollte das Dach mit Blech oder Dachpappe verkleidet werden.
7. Die mittig an der Rückwand montierte Montageleiste sollte 10 cm über das Dach ragen.
8. **Tipp:** Durch Anflämmen wird die Nisthilfe haltbarer gemacht, ohne die Atmungsaktivität des Holzes einzuschränken.



Schrauben sollten nicht aus dem Holz herausstehen, da sonst Verletzungsgefahr für Nachwuchs und erwachsene Waldkäuze besteht.